

Gerhard Igl / Hartmut Knopf / Werner Merkle
(Hrsg.)

Schriftenreihe zur
Entwicklung sozialer Kompetenz

Band 8



RHOMBOS-VERLAG • BERLIN

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar



**© 2006 RHOmbOS-Verlag, Berlin
Printed in Germany**

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlag: RHOmbOS-Verlag

VK-Nr. 65 859

Internet: www.rhombos.de

eMail: verlag@rhombos.de

RHOmbOS-Verlag, Kurfürstenstr. 17, 10785 Berlin

Druck: dbusiness GmbH, Berlin, Eberswalde

ISBN 3-938807-25-3

ISBN 978-3-938807-25-5

Hartmut Knopf / Christoph Gallschütz

Prosozialität statt Aggressivität

Schriftenreihe zur
Entwicklung sozialer
Kompetenz

Band 8

RHOMBOS-VERLAG

Schriftenreihe zur Entwicklung sozialer Kompetenz



Der rasche Wandel in unserer Zeit bedingt fortlaufend Veränderungen in sämtlichen Lebensbereichen. So stellt die Zukunft Unternehmen und deren Mitarbeiter vor zahlreiche neue Aufgaben. Moderne Technologien, steigende Anforderungen an die Qualität, veränderte mikro- und makroökonomische Organisationsformen erfordern eine hohe Flexibilität des Einzelnen, die auch die Beziehungen im Arbeitsprozess umfasst. Die Zusammensetzung der jeweiligen Struktureinheiten richtet sich nach den Anforderungen des Betriebsprozesses und verändert sich zuweilen innerhalb kürzester Zeit. Die gleichzeitige Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen setzt eine schnelle Umstellung auf das jeweilige Subsystem voraus, in dem spezifische soziale Strukturen mit jeweils abweichenden Kooperations- und Kommunikationsformen herrschen.

Oft fehlt die Zeit für ein langsames, sich gegenseitiges Annähern, da die betriebliche Funktionalität eine rasche zielorientierte Zusammenarbeit voraussetzt. Dies verlangt, dass der Einzelne über eine hohe Flexibilität in seinem Verhalten und über hohe soziale Kompetenz verfügt. Zunehmende Anforderungen an die Mobilität führen zugleich zu Veränderungen in den sozialen Kontakten, deren Stetigkeit und Dauerhaftigkeit abnimmt. Hinzu kommen vermehrt Vereinzelungstendenzen, die wiederum auch durch neue Technologien und Arbeitsformen bedingt sind.

So bleibt die Entwicklung sozialer Kompetenz, wie sie in Alltagssituationen erworben werden kann, oft hinter den Anforderungen in den verschiedenen Lebensbereichen zurück. Zudem werden diese Kompetenzen in der schulischen, beruflichen und universitären Ausbildung nicht ausreichend gefördert.

Mit dieser Schriftenreihe soll daher ein Beitrag geleistet werden, diesbezügliche Defizite zu beheben. Die Schriften wenden sich gleichermaßen an Vertreter der Theorie und Praxis, an Ausbilder und Lehrende, wie auch an Personen, die unternehmerische Verantwortung tragen. Den Ausbildern zeigen sie Möglichkeiten auf, wie solche Kompetenzen vermittelt werden können, den Vertretern der beruflichen Praxis geben sie Hilfestellung bei der betrieblichen Bewältigung sozialer Anforderungen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	9
1.1.	<i>Problemstellung</i>	9
1.2.	<i>Anliegen und Aufbau des Buches</i>	10
2.	Prosoziales Verhalten	11
2.1.	<i>Die Sicht der Sozialpsychologie</i>	11
2.2.	<i>Prosoziales Verhalten aus pädagogisch-psychologischer Sicht</i>	15
2.2.1.	Hilfverhalten	16
2.2.2.	Kooperatives Verhalten	18
2.2.3.	Konstruktives Konfliktverhalten	19
2.3.	<i>Psychische Determinanten für Prosozialität</i>	20
2.3.1.	Perspektivenübernahme	21
2.3.2.	Empathiefähigkeit	22
2.3.3.	Hilfsbereitschaft	23
2.3.4.	Konfliktfähigkeit	24
3.	Prosoziales und aggressives Verhalten im Vergleich	25
3.1.	<i>Probleme in der begrifflichen Abgrenzung</i>	25
3.2.	<i>Gesellschaftliche Bewertung sozialen Verhaltens</i>	28
3.3.	<i>Funktionen prosozialen und aggressiven Verhaltens</i>	30
3.4.	<i>Vergleich auf der Informationsverarbeitungsebene</i>	31
3.5.	<i>Prosoziales Verhalten im Kontext der Aggressionsreduktion</i>	32
3.6.	<i>Soziale Kommunikation und aggressives Verhalten</i>	34
3.7.	<i>Aversive Interaktionsformen an Schulen</i>	36
4.	Sozialverhalten von Kindern - entwicklungspsychologische Aspekte	41
4.1.	<i>Prosoziale Entwicklung im Kindesalter</i>	41
4.2.	<i>Korrelate der Entwicklung prosozialen Verhaltens</i>	46
4.3.	<i>Empirische Befunde zum aggressiven Verhalten im Kindesalter</i>	53
5.	Möglichkeiten der Reduzierung aggressiven Verhaltens	57
5.1.	<i>Was bringt der Streit um die Verursachung aggressiven Verhaltens?</i>	57
5.2.	<i>Multikausalität erfordert Pluralität pädagogischen Handelns</i>	60
6.	Möglichkeiten der Ausbildung prosozialen Verhaltens in der Schule	73
6.1.	<i>Von der Verhaltensgenese zur pädagogischen Verhaltensmodifikation</i>	73
6.2.	<i>Pädagogische Verhaltensmodifikation</i>	75
6.3.	<i>Erfolgreiche Konzepte und Herangehensweisen</i>	83

7.	Gedanken, Gefühle und Verhalten - ein erprobtes Förderprogramm	87
7.1.	<i>Zum Grundanliegen</i>	87
7.2.	<i>Theoretischer Ansatz</i>	88
7.3.	<i>Untersuchungsdesign</i>	89
7.4.	<i>Bausteine des Programms</i>	91
7.5.	<i>Erfassung der Fördereffekte</i>	99
7.6.	<i>Ausgewählte Untersuchungsergebnisse</i>	100
7.6.1.	Bestandsaufnahme zum Sozialverhalten der Schüler	100
7.6.2.	Veränderungen im prosozialem Verhalten	102
7.6.3.	Veränderungen in den Komponenten der Prosozialität	105
7.6.4.	Veränderungen im Selbstkonzept sozialer Tüchtigkeit	108
7.6.5.	Veränderungen im aggressiven Verhalten	109
7.6.6.	Zusammenfassende Diskussion	110
8.	Generalisierbares zum Abschluss	113
8.1.	<i>Anforderungen an Programme zur Förderung prosozialem Verhaltens</i>	113
8.1.1.	Erziehung als soziales Handeln	113
8.1.2.	Pluralismus in den Zielen und Inhalten	114
8.1.3.	Methodische Umsetzung in der Schule - Kompatibilitätsfragen	116
8.2.	<i>Ausbildung prosozialem Verhaltens im Unterricht</i>	122
8.2.1.	Erfolgs erleben im Schulalltag als wesentliche Bedingung der Förderung prosozialem Verhaltens	122
8.2.2.	Unterrichtsgestaltung und Förderung prosozialem Verhaltens	124
	Literaturverzeichnis	133
	Anhang	143

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Meldung in der Mitteldeutschen Zeitung vom 4.11.2000	11
Abb. 2	Prosoziale Verhaltensweisen im schulischen Kontext	15
Abb. 3	Pädagogisch bedeutsame Determinanten des Sozialverhaltens	20
Abb. 4	Ausgewählte psychische Determinanten prosozialen Verhaltens	21
Abb. 5	Arten von Perspektivenübernahmen	21
Abb. 6	Mögliche Folgen von Empathie	22
Abb. 7	Aggression als ‚Spielart‘ der Kommunikation	36
Abb. 8	Bedingungen aggressiven Verhaltens	57
Abb. 9	Typologie von Prä- und Interventionsvorschlägen zur Gewaltminderung	61
Abb. 10	Strukturmodell eines lehrerzentrierten Ansatzes der Gewaltprävention und -intervention	65
Abb. 11	Allgemeiner Ablaufplan der empirischen Untersuchungen	90
Abb. 12	Das Förderprogramm im Überblick	91
Abb. 13	Überblick über die inhaltliche Reihenfolge der einzelnen Sitzungen	94
Abb. 14	Quantitative Veränderungen im Hilfeverhalten	104
Abb. 15	Quantitative Veränderungen im kooperativen Verhalten	105
Abb. 16	Quantitative Veränderungen in der Empathiefähigkeit	106
Abb. 17	Quantitative Veränderungen in der Fähigkeit zur konstruktiven Konfliktbewältigung	107
Abb. 18	Quantitative Veränderungen im aggressiven Verhalten	109
Abb. 19	Interne und externe Stimmigkeiten	117

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Zusammenhang zwischen Hilfssituationen, moralischen Haltungen und Helfereigenschaften	14
Tab. 2	Qualitäten sozialer Beziehungen	19
Tab. 3	Was verstehst Du persönlich unter Gewalt?	25
Tab. 4	Gewaltbegriff Jugendlicher (8./9. Klasse). Handelt es sich bei den folgenden Alltagsbeispielen um Gewalt?	26
Tab. 5	Stufen altersbezogener Altruismusformen	43
Tab. 6	Elemente des Höflichkeitskonzepts für drei Altersgruppen	44
Tab. 7	Verteilung von Meinungen auf Statements zum Hilfeverhalten (3. Klasse)	45
Tab. 8	Merkmale heteronomer und autonomer Moral	48
Tab. 9	Entwicklungsstufen moralischen Urteilens	48
Tab. 10	Begründungsniveaus prosozialen Verhaltens	50
Tab. 11	Entwicklung der Perspektivenübernahme	51
Tab. 12	Zusammenfassende Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Forschung zur Gewalt an Schulen in Deutschland (<i>Zeitraum 1990 - 2000</i>)	56
Tab. 13	Arten aggressiven Verhaltens	59
Tab. 14	Klassifikation von Lern- und Leistungsempfindungen	76
Tab. 15	Verstärker beim instrumentellen Konditionieren	78
Tab. 16	Stufen der Informationsverarbeitung nach Dodge (1993)	80
Tab. 17	Phasen einer Sitzung	97
Tab. 18	Formen höflichen Verhaltens (Schülersicht)	101
Tab. 19	Zustimmung vs. Ablehnung bezüglich des Hilfeverhaltens (in Prozent)	102
Tab. 20	Veränderungen verschiedener psychischer Determinanten prosozialen Verhaltens	107
Tab. 21:	Schüler-Selbsteinschätzungen sozialer Verhaltensweisen	108
Tab. 22:	Schüler-Selbsteinschätzungen der Wichtigkeit sozialen Verhaltens	108
Tab. 23:	Zielaspekte pädagogischer Maßnahmen im sozialen Kontext	114